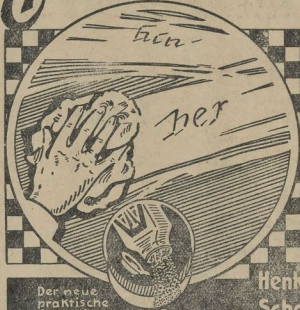


Einmal hin-einmal her-gleich blinkende Reinheit!




Sonnenschein lacht Sie an - Sonnenschein durch Ata! Es macht Freude mit Ata zu arbeiten. Es spielt keine Rolle, ob es Metall, Holz, Glas oder Stein ist - alles strahlt in schönster Pracht - Ata ist fein und sichert höchste Ergiebigkeit! Die handliche Streulflasche macht das Putzen bequem! Für Pfennige so viel gute Qualität! Für Pfennige Sonnenschein im Heim! Verstehen Sie nun, warum Millionen Hausfrauen in aller Welt begeisterte Atafreundinnen sind? Volks-Putzmittel - das ist



Der neue praktische Streulverschluss

Henkels Putz- und Scheuerpulver **ATA** putzt und scheuert alles.

Hergestellt in den Persil-Werken.

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels  A 169/51 c

Auk- und Brennholz-Auktion Koeplik.

Mittwoch, den 30. Dezember 1931 kommen von 10 Uhr ab im Forsthaus Koeplik wie üblich zum Angebot aus Durchführung des ganzen Reviers Nr. 1-1116:

- 902 Kiefern I. Klasse = 192 fm
- 214 Kiefern II.-III. Klasse = 113 fm
- 423 Kiefern-Stangen I. u. II. Klasse
- 210 rm Brennholz

Näheres und Listen im Forsthaus Koeplik und Rentamt Burgfennig.

- | | |
|---------------|-------------|
| Oberhemden | Gamaschen |
| Einsatzhemden | Handschuhe |
| Unterzeug | Krawatten |
| Strümpfe | Binder |
| Schals | Hosenträger |
| Cachenez | Schirme |
| Pullover | |

Richard Hamann - Markt



Waschen nur noch leichter

Miele Elektro-Waschmaschine

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.
Die Waschmaschinenfabrik Deutschlands, über 2000, Werksangehörige.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Jetzt wesentlich ermäßigte Preise.

Miele-Fabrikate sind stets bei Artur Meier, Kemberg, Dübener Straße 9, zu haben.

Lerne beim Spiel durch STABIL

Stabil-Metall- und Holzbaukästen
Holz- und Steinbaukästen
Kubus- und andere
Beschäftigungsspiele

erhältlich bei Richard Arnold

Kristallzucker
Ia. Raffinade
Puderzucker
Würfelzucker
Candis
ff. Blaumohn
Sultanien, Corinthen
Koffein
Mandeln
empfehlen in bester, frischster Qualität
Ww. Becker, Wittenbergerstr. 19

Zahn-Atelier Fr. Genzel

Dentist.
Vollst. schmerzlösendes Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber und Stupferamalgam
Anfertigung künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold u. unedigen Metallen, sowie
Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

1500 Mark

auf 1. Hypothek zum 1. Januar 1932 gelocht. Off. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnhaus

Kottar Weinberg Nr. 64 und einen 1/2 Morgen Hausgarten zu verkaufen. Wohnung sofort zu beziehen.

Stellen-Anzeigen

Personal-Anzeiger des Daheim

werden durch unsere Geschäftsstelle Leipziger Straße 64 ohne Sperrungsbetrag vermittelt. Das Publikum hat nur nötig, die kleinen Anzeigen bei uns abzugeben und die Gebühren zu entrichten. Die Anzeigenpreise des Daheim sind im Vergleich zu hohen, über ganz Deutschland gehenden Auflagen und der zuverlässigen Inkassierung niedrig; sie betragen gegenwärtig nur 1 M. für die Zeile (= 7 Silben) bei Stellenangeboten und nur 75 Pf. bei Stellengesuchen. Wir empfehlen, die Anzeigen frühzeitig aufzugeben.

Kemberger Zeitung

Schöne Weihnachtsgeschenke

- für jeden Haushalt sind:
- Tischdecken :: Sofadecken
 - Chaiselongue-Decken :: Wandschoner
 - Stoppdecken :: Puppenwagendecken
 - Läuferstoffe :: Bettvorleger
 - Stragula-Läufer
 - Stragula-Teppiche } jetzt 10% billiger.



Wilhelm Weydanz
Kemberg

Weihnachts-Dekorationspapier

empfiehlt Richard Arnold

Weihnachtsgeschenke die Freude bereiten

- Neuzeitige
:: Radio-Apparate ::
erster Firmen sowie alle Ersatzteile, wie Röhren, Antennen-Material u. s. w.
Lautsprecher
- in allen Preislagen -
- Sprechapparate -
in bekannten Qualitäten
Schallplatten erster Künstler in jeder Preislage kaufen Sie am vorteilhaftesten in der Spezialabteilung für Musik bei

Otto Leibnitz, Uhrmacher
Kemberg, Leipzigerstrasse 35

Das Landkochbuch

Anleitung zur Herstellung nahrhafter, schmackhafter und preiswerter Kost von Caspari und Kleemann, sowie eine reichhaltige Auswahl anderer . . .

Kochbücher
für die einfache und bessere Küche von Davidis, Hahn, Halm, Schreiber, Urban u. a. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken . . .

Richard Arnold - Kemberg
. . . Leipziger Straße 64/65 und Markt 3 . . .

J. G. Glaubig, Kemberg

empfiehlt in bester Qualität

sämtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei

Für den Weihnachtstisch

Gemüse- und Früchte-Konserven
ff. gebr. Kaffee, Kakao, Tee, Schokoladen
Rum — Cognac — Liköre
Rot- und Weissweine

Konfekt in Geschenkpackungen

Konfekt, lose, sehr fein und preiswert
Zigarren in Geschenkpackungen
Zigaretten, Tabake, Halbl. Pfeifen, Shagpfeifen
Filzpantoffeln Filzschuhe Holzschuhe

Feinseifen mit und ohne Parfüm
Nivea-, Eilida-, Mousson-, Eukotol-, Kaloderma-Creme
Haarwasser — Mundwasser — Zahncremes

Stubenbesen — Handfeger
Taschenmesser — Scheren — Bestecke
Emaille- und Wirtschafts-Artikel

Am nächsten Sonntage bis 6 Uhr abends geöffnet.



Für den Weihnachtsbaum

Behang in Glas, Bisquit, Zucker, Schokolade
Christbaumkerzen
Gold-, Silber- und Kupfer-Bronzen
Lametta — Feenhaar — Wunderkerzen
Weihnachtsmänner in allen Größen
Walnüsse — Haselnüsse

Für die kalten Tage

Handschuhe, Strümpfe, Schläpfer
Unterhosen, Hemden, Kopftücher
Bettücher, Schlafdecken
Halbwolne Kleiderstoffe, Strickwolle, Schürzen

Handtücher, Wischtücher, Taschentücher
Fertige Bettbezüge in weiss u. bunt
Inletts — Bettlaken

Lodenjoppen — Windjacken — Strickwesten
Pullover — Socken — Hosenträger

Herren- und Knaben-Anzüge

Kragen Krawatten Selbstbinder
Cachenez in allen Preislagen

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

J. G. Glaubig.

Filzschuhe - Filzpantoffeln
Hüte Mützen
Pelzkragen Pelzbesätze
Rich. Hamann Am Markt



Hasen-Verkauf

Morgen Donnerstag von 10 bis 12 Uhr.

Schlachte ein junges Rind

und verkaufe am Freitag von 2 Uhr ab
Fleisch per Pfund 60 und 80 Pfennig
Karl Hürta .: Rotta.



Nicht vergessen!

Wenn Ihr Weihnachtsmann diesmal eine Kamera bringen soll, dann besorgen Sie sie lieber rechtzeitig.
Eine Kamera ist ja auch wirklich etwas sehr schönes, und bei mir bekommen Sie schon für Mark 26.10 eine Voigtlander-Kamera.
Sicher kommen Sie auch lieber jetzt, wenn der Laden noch nicht so voll ist.
Apotheke Kemberg - Drogen und Photohandlung -

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle Sandfärbe
Sandarbeitsfärbe
Zeitungsstapfen
Bürstentörbe
in großer Auswahl. A. Weber

Radio-Empfänger

aller Systeme. Interessenten werden Radio-Empfänger ohne Kaufzwang zur Probe aufgestellt.
Anoden, Taschenlampen
Batterien, Röhren
Ersatzteile bietet an
Reparaturen werden ausgeführt
Wilhelm Feigner,
Anhalter Straße 7 b

Butterbrotpapier

empfiehlt Richard Arnold

Bleyle Fabrikate 10% im Preise ermäßigt

Mit Bleyle-Anzügen, Westen, Pullovern und Kleidern machen Sie zum Fest ein nützliches und praktisches Geschenk.

Wilhelm Weydanz

Hübsche Geschenkartikel

in
Glas, Porzellan u. Bleikristall
Wein-, Bier-, Tee- und Likörgläser
Tafelaufsätze, Bowlen
Wein-, Bier- und Likörservice, Tablett
Goldrand-Geschirr
Tafel-, Kaffee- und Sahne-Service
Kuchenteller, Obstschalen, Konfektkörbchen
Sammel-Tassen
Eierbecher, Butter- u. Käseglöckchen
Küchengeräte, Waschservice
Haus- u. Wirtschafts-Artikel

Rich. Arnold :: Kemberg

Die gewohnte Veranstaltung der Schule um die Weihnachtszeit findet in diesem Jahre am **Sonnabend, den 19. d. Wts., im Blauen Saal** statt. Sie wird bestehen aus **Gesang, Gedichtvortrag, einem Bühnenspiel und Tanzschwänzen**. Eintrittspreis **30 Pf.** Beginn der Veranstaltung **8 Uhr** abends.
Für **Sonntag, den 27. Dezember** ist eine Wiederholung in Aussicht genommen.
Es wird zum Besuch hiermit herzlich eingeladen.
Kemberg, den 16. Dezember 1931 **Rößler, Rektor**

Enorm billiger Weihnachts-Verkauf!

Höchstleistung in Qualität und niedrigsten Preisen

| | |
|--|---------------------------|
| Bettbezüge fertig genäht mit Einsatz | Damen-Taghemden |
| Stangenleinen-Bezüge | Damen-Nachthemden |
| Damast-Bezüge | Nachtjacken, Schlafanzüge |
| Karrierte Bezüge | Herren-Nachthemden |
| Ueberschlaglaken | Oberhemden |
| Bettücher | Damasthandtücher |
| Tischtücher — Tafeltücher | Küchen handtücher |
| Servietten | Frottierhandtücher |
| Kaffeedecken | Wischtücher |
| Trikotagen in bekannten guten Qualitäten | Seidene Tischdecken |
| Steppdecken | Sofadecken |
| K' Seiden-Damast schöne Farben | Diwandecken Schlafdecken |
| Tüll-Bettdecken | Herrenpullover |
| Jumper-Schürzen | Kinderpullover |
| Kleider-Schürzen | Strickmützen |
| Wickelform volle Weite | Chenilletücher |
| Damen- und Kinder-Mäntel | Strümpfe Handschuhe |

Otto Wildau

Poetzsch Kaffee

bewährt seit 1888

Stets frisch in Kemberg bei
Ww. Wilh. Becker, Kolonialwaren
Wittenberger Straße 19



Hoovers Kraftprobe.

Probleme der amerikanischen Gesamtpolitik.

Angesichts der innen- und außenpolitischen Entwicklung der letzten Monate mußte der Zusammenritt des Kongresses der Vereinigten Staaten zu Auseinandersetzungen führen...

Die erste und nach außen hin am deutlichsten sichtbare Gegenmaßnahme zwischen den Absichten des Präsidenten Hoover und seiner Mitarbeiter in der Regierung auf der einen Seite und den beiden Häusern des Kongresses auf der anderen Seite liegt auf dem Gebiete der Außenpolitik.

Die finanziellen Rückwirkungen der Weltkrisis auf das gesamte amerikanische Wirtschaftssystem haben in den Vereinigten Staaten eine Nervosität ausgelöst, die sich naturgemäß auf das politische Betreiben übertragen mußte...

Schon im Repräsentantenhaus hat die Vertretung dieses Hauses durch den Staatssekretär Willis lo fürnämlichen Widerstand gefunden, daß eine Anfrage an den Senat, wo bei Überleitung gegen die Pläne Hoovers noch stärker ist, ist eigentlich erübrigte.

hältnisse aller Staaten, insbesondere aber die der Schuldner Amerikas, sich in den Jahren seit der Vereinbarung über die Schuldenerleichterungen ganz wesentlich verändert und verschlechtert haben...

Nach innenpolitisch stehen die Vereinigten Staaten an der Weltmarkts. Es wird notwendig sein, die Sozialpolitik auf eine ganz andere Basis zu stellen, nämlich die privaten Wohlfahrtsleistungen ganz wesentlich zu vermindern...

Hindenburg soll nach Amerika kommen.

Scharfe Kritik an der Europapolitik Hoovers.

Washington, 16. Dezember.

Im Repräsentantenhaus forderte der demokratische Abgeordnete Collins den Präsidenten Hoover auf, Reichspräsident von Hindenburg sofort zu einem Besuch in Washington einzuladen.

Deutschland ist bisher von den Vereinigten Staaten „nebensächlich“ behandelt worden. Falls Hindenburg nicht in der Lage sei, der Einladung Folge zu leisten, sollte er einen Vertreter entsenden.

Scharfe Kritik übte Collins daran, daß Hoover in der deutschen Frage den französischen Standpunkt angenommen habe. Er weist darauf hin, daß Deutschland in der Europäer, zu Politik die wichtigste Rolle spielte und der Mittelpunkt der Kreditkrise sei.

Warnungszeichen.

Exportrückgang im November.

Berlin, 16. Dezember.

Im Monat November ist der deutsche Ausfuhrüberschuß von 383 Millionen RM im Oktober auf 256 Millionen RM gesunken. Unter Berücksichtigung der Zollrückstellungen übersteigt der Wert der Ausfuhr den der Einfuhr nur noch um 267 Millionen RM gegenüber 396 Millionen RM im Oktober.

Die Ausfuhr ist von 886 Millionen RM im Oktober auf 738 Millionen RM im November zurückgegangen. Dazu kommen noch die Tributausfuhrerlöse in Werte von

11 Millionen RM gegenüber 13 Millionen RM im Vormonat. Die Einfuhr hat sich vermindert um 482 Millionen RM gegenüber 433 Millionen RM im Oktober ungefähr gehalten...

Von dem Rückgang der Ausfuhr dürfte rund ein Drittel auf jahreszeitliche Einflüsse zurückzuführen sein. Zwei Drittel der Ausfuhrabnahme sind zweifellos als die ersten Auswirkungen der Abfederungsmaßnahmen anzusehen...

Preussischer Landtag.

Berlin, 16. Dezember.

Vor Beginn der Tagesordnung fordert eine Reihe kommunistischer Abgeordneter die Überweisung von Anträgen ihrer Fraktion, die u. a. die Aufhebung der letzten Reichsnotverordnung verlangen, an die zuständigen Ausschüsse.

Bei einigen weiteren Anträgen der Kommunisten wird die Ausschußüberweisung abgelehnt. Das Haus tritt nunmehr in die Tagesordnung ein. — Zur Erledigung liegt zunächst die zweite Beratung des vom Beamtenschaftsrat im Einvernehmen mit der Staatsregierung ausgearbeiteten neuen Disziplinargesetzes für die nichtleiterischen Beamten vor.

Das Gesetz geht auf Urträge der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei zurück.

Der Gesetzentwurf wird nach kurzer Debatte in zweiter Lesung im wesentlichen nach den Ausschußbeschlüssen angenommen. Die dritte Lesung soll am Donnerstag stattfinden.

Der Landtag beschließt dann eine Reihe von Ausschußbeschlüssen.

Die Geschäftsberichte der staatlichen Bergwerksaktiengesellschaften werden durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Gegen 17.30 Uhr verläßt sich das Haus auf Mittwoch, 12 Uhr: Beratung des deutschnationalen Mißtrauensantrages gegen Finanzminister Klepper.

Stürmische Kammer Sitzung.

Die Angst um das französische Kapital.

Paris, 16. Dezember.

Das Abkommen zwischen der Regierung und der Bank von Frankreich, nach dem der Staat der Bank die durch den Pfundsturz erlittenen Verluste in Höhe von 2,4 Milliarden Franken erlegt, ist von der Kammer in einer teilweise recht hässlichen Abstimmung verabschiedet worden...

An der Ausprache forderte der ehemalige Landwirtschaftsminister Jennesse, daß sich die Kammer verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten ihre im Ausland investierten Kapitalien in französische Franken umzuwechseln.

Frankreich zahlt keine Kriegsschuldenrate. Der amerikanischen Regierung wurde durch eine französische Note mitgeteilt, daß Frankreich in Anbetracht des Hoovermoratoriums den fälligen Kriegsschuldenbetrag in Höhe von 19 610 000 Dollar nicht überwieft.

Die Entscheidung der SPD.

Gegen Einberufung des Reichstags.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion trat am Montagmittag zu ihrer entscheidenden Sitzung zusammen, in der sie sich gegen die Einberufung des Reichstags aussprach.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion lehnt die Einberufung des Reichstags ab. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion lehnt die Einberufung des Reichstags ab.

JLSE RÖMER

Roman von Elsbeth Borchert

30. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) „Goldfisch“, unterbrach er sie fast wider Willen. Er hob sie auf seine Arme und streichelte ihr Haar.

„Lies? Sehr lieb sogar hatte ich dich — aber —“ es wurde ihm diesen lieben, bittenden Augen gegenüber schwerer als er dachte — „ein Kind, das seine Erzieherin, die es nur gut mit ihm meint, mit Absicht tranken kann — kann ich fortan nicht mehr lieben.“

„Sie wird mich bei Mama nicht verlagern — das hat sie noch nie getan.“ „Mein, gewiß nicht, Vott!“ „Und heute wollte ich sie auch nicht ärgern, als ich von der Strafarbeit fortließ — ich wollte ja nur die Gelegenheit benutzen, um zu dir zu kommen, und nun werde ich belächelt hingeworfen und die Arbeit nachholen — aber Konrad — erst müßt du mir lagen, ob du mir wieder gut bist!“

Kemberger Zeitung

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Erscheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freitag abends mit dem Datum des folgenden Tages. Wöchentliche Beilagen: „Kammanns Sonntagsblatt“ und „Mittwochs Unterhaltungsblatt“. Bezugspreis: Monatlich für Abnehmer 1,25 M. durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,35 M. in den Landorten 1,40 M. durch die Post 1,45 M. — Im Falle höherer Gewalt Betriebsstörung Streifen usw. erfolgt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 5spaltige Preisseile oder deren Raum 15 Pfg., die 3spaltige Reklamezeile 40 Pfg., Ausnahmestellen 50 Pfg. / Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für richtige Wiederbelegung unbedingt geschriebener oder durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen wird keinerlei Garantie übernommen. / Beilagengebühr: 10 — M. das Exemplar, zuzüglich Postgebühr. Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg, das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Nr. 149

Donnerstag, den 17. Dezember 1931

33. Jahrg.

Anträge auf

Leifholz zettel

für den Stadtkreis Oppin für das Jahr 1932 sind bis zum 30. Dezember 1931 im Magistratsbüro zu stellen. Kemberg, den 14. Dezember 1931.

Der Magistrat.

Connabend, den 19. Dezember, findet nur

Krammarkt

statt. Der Schweinemarkt muß infolge Seuchengefahr ausfallen. Kemberg, den 15. Dezember 1931.

Der Magistrat.

Stromsperre.

Wegen dringender Leitungsarbeiten kann am Sonntag, den 20. Dezember, von 9—12 Uhr, kein Strom abgezogen werden. Kemberg, den 16. Dezember 1931.

Der Magistrat.

Ausbau der Notverordnung.

Die Beratungen in den Reichsministerien.

Berlin, 16. Dezember.

Die beteiligten Reichsministerien sind zur Zeit in anstrengender Arbeit damit beschäftigt, die notwendigen Durchführungsbestimmungen für die Vierte Notverordnung so schnell wie möglich fertigzustellen, um die notwendige Rechtsklarheit zu schaffen.

Bei diesen Beratungen hat sich aber schon gezeigt, daß es sich nicht nur um die Aufstellung von Formalien handelt, sondern den Durchführungsbestimmungen kommt eine ganz besondere Bedeutung zu. Sie haben im Ganzen die Aufgabe, die Vierte Notverordnung organisch auszubauen.

Die Aufgabe allein, daß die wichtigsten Entscheidungen innerhalb sehr kurzer Frist fallen müssen, zwingt dazu, den Durchführungsbestimmungen besonders Geprägte zu geben. Das gilt u. a. für die Durchführungsbestimmungen zur Frage der Mietenkündigung. Es ist bemerkenswert, daß hierüber in der Notverordnung selbst bestimmt ist, daß der Reichsarbeitsminister und der Reichsjustizminister zur Durchführung und Ergänzung des Kapitels über die Mietenkündigung Rechtsverordnungen und allgemeine Verwaltungsvorschriften erlassen sollen; dabei können die Ministerien für Fälle beider Minister Art Ausnahmen von den Vorschriften über die Mietenkündigung zulassen.

Im Hinblick auf diese Bestimmungen wird u. a. erzwungen, ob es sich angeht, die schwierigen Rechtsverhältnisse möglichst einfach, eine neue Begriffs-Notverordnung zu erlassen. Zu der Frage der Mietenkündigung kommt noch hinzu, daß die Rechtsverhältnisse in den einzelnen Ländern verschieden liegen und daß diese Zustände berücksichtigt werden müssen.

Eine Reihe von Schwierigkeiten werden sich auch nach aus den Bestimmungen über die Zinsentlastung ergeben, und zwar aus dem Grunde, weil hier wirtschaftspolitische Neu-land betreten werden ist. Es wird zudem wahrscheinlich noch nötig sein, den letzten Bestimmungen in naher Zukunft weitere Bestimmungen anzuschließen, da die Auswirkungen der Notverordnung bei einer ganzen Anzahl von Punkten einwirken überhaupt noch nicht zu übersehen sind. Das Reichsamt hat die großen wirtschaftspolitischen und finanzpolitischen Entscheidungen getroffen, um unabhängig von den Interessenten und Sachorganisationen die Maßnahmen zu treffen, die es für nötig gehalten hat.

Der außergewöhnliche Weg der Gesetzgebung hat es aber notwendig gemacht, daß nunmehr die Reichsministerien auf die Erfahrungen der Wirtschaft eingehen. Schon bei der Notverordnung führte der Redner etwa folgendes aus: Die Grundlage für eine Mietenkündigung ist geschaffen durch die Herabsetzung des Zinsfußes für Aufwertungs- und sonstige Hypotheken in Verbindung mit der Neuregelung der Hauszinssteuer.

Allerdings liegen die Verhältnisse bei Miet- und Reubauwohnungen verschieden, da die Hauszinssteuer nur bei Mietwohnungen erhoben wird. Die Hauszinssteuer ist abgestimmt

auf die Höhe des Zinsfußes der Aufwertungsypotheken. Nachdem nunmehr der Zinsfuß der Aufwertungsypotheken statt auf 7,5 Prozent auf 6 Prozent zum 1. Januar 1932 an festgelegt wurde, konnte beim Mietwohnraum eine gleichmäßige Senkung der Miete um 10 Prozent der Friedensmiete vorgeschrieben werden.

Grundsätzlich anders liegen die Dinge beim Reubauschick.

Eine Hauszinssteuer wurde beim Reubauschick nie erhoben. Hier stehen dafür für eine Mietenkündigung nur die Beträge zur Verfügung, die der Reubauschick durch die Zinsentlastung erpariert. Diese Erparnis ist aber im einzelnen Fall außerordentlich verschieden.

Deher mußte eine individuelle Lösung gefunden werden.

Zweifellos wird dabei für die meisten Reubauwohnungen eine erhebliche Mietenkündigung erfolgen können, die vielfach über die Mietenkündigung bei den Mißbauwohnungen hinausgehen wird. Andererseits sind jedoch auch Fälle nicht ausgeschlossen, in denen eine Mietenkündigung überhaupt nicht festfinden kann, weil alle Hypotheken zu einem besonders niedrigen Zinsfuß aufgenommen sind, oder weil die Hypotheken aus einer ausländischen Anleihe stammen, die der Zinsherabsetzung nicht unterliegt. Einen Ausweg schafft bereits das außerordentliche Kündigungsrecht zum 1. April 1932.

Zur Nachahmung empfohlen!

Arbeitsdienst statt Bürgersteuer.

Karlruhe, 16. Dezember

Wie in früheren Zeiten in kleinen Gemeinden die Wegebauarbeiten im Frondeit ausgebaut wurden, um das Gemeindegeld nicht zu sehr zu belasten, so sollen jetzt auch die Wege in Fischbach Fraktionen in Baden auf ähnliche Weise in Ordnung gebracht werden. Die jungen Leute von 16 Jahren an werden zu diesen Arbeiten aufgerufen. Sie erhalten dafür pro Mann und Tag eine Mark. Fuhrleute drei Mark. Der Bürgerauschick hat diesen weiten Beschluß getätigt und das Bezirksamt hat ihn genehmigt.

Wer nicht mitmacht, zahlt pro Tag drei Mark und hat durch das Bezirksamt Strafen bis zu 50 RM vorgelesen. Auf diese Weise können im Laufe der Zeit alle Wege der Gemeinde billig in Stand gesetzt werden. In den Schweizer Bergkantonen ist das heute noch üblich und was in der reichen Schweiz recht ist, kann im armen Deutschland nur billig sein.

Waffenverbot politischer Vereinigungen

Eine Liste der Organisationen.

Berlin, 15. Dezember.

Im achten Teil der Notverordnung wird zum Schutze des inneren Friedens den politischen Vereinigungen das Tragen von Waffen oder von einseitiger Kleidung verboten.

Der Begriff der politischen Vereinigungen findet sich bereits im § 36 des Wehrgesetzes, in dem bestimmt wird, daß den Soldaten der Wehrmacht die Zugehörigkeit zu poli-

ti-chen — Stahlhelm, Reichsbanner, SA — als persönlicher Faktor des heutigen „potentiel de guerre“ einen militärischen Wert als Reserve der Reichswehr beizemessen können. Erweiterte der Minister, die Behauptung von einem militärischen Wert der Verbände sei eine Legende.

Dr. Grotzer führte weiter aus: Der militärische Wert kann nur auf sorgfältiger militärischer Schulung und Waffenübung beruhen. Beide Voraussetzungen fehlen bei den deutschen Wehrverbänden, sind dagegen zum Beispiel bei den politischen Wehrverbänden vorhanden. Deutschland kennt keine militärische Jugendausbildung wie die Nachbarstaaten.

Die sportliche Betätigung der deutschen Wehrverbände hat mit militärischer Ausbildung nichts zu tun.

Den deutschen Wehrverbänden fehlt es außerdem an Waffen jeder Art. Die alten Kriegswaffen mußten vernichtet werden, neue dürfen nur für die Zwecke der Reichswehr von wenigen genau bestimmten Fabriken und nur für die Reichswehr angefertigt werden. Auch die Reichswehr selbst verfügt nur über eine Garnitur von Waffen, so daß alle eine Bewaffnung der Verbände aus Reichswehrbeständen unmöglich ist. Ebenso unmöglich ist die Mobilisierung der privaten Organisationen für innerpolitischen Zwecken, wie sie etwa als Reserve der Polizei und Wehrmacht einzulegen. Die Reichswehr unterfällt keine Beziehungen zu irgendeinem Wehrverband.

Auf die Frage, wodurch Deutschland sich in keiner nationalen Sicherheit bedroht fühle, verwies der Reichswehrminister auf den gewaltigen Unterschied zwischen den Rüstungen seiner Nachbarn und seiner Entwaffnung. Aus diesem Unterchied an Recht und Macht und aus der feierlichen Verpflichtungen der Siegermächte, dem deutschen Beispiel in der Abrüstung zu folgen, ergeben sich die Grundzüge der deutschen Abrüstungspolitik, die zusammengefaßt lauten:

Gleichberechtigung, Gleichheit in den Methoden der Abrüstung und gleiche Sicherheit für alle Völkerverbindungsorgane. „Sicherheit durch Abrüstung“ und nicht „Sicherheits durch Abrüstung“, heißt die Parole für die Abrüstungskonferenz; in 1932 und für die Behandlung der Welt in wirtschaftlicher, politischer und moralischer Hinsicht.

Die Reichsbahnfinanzancen

... vor dem Bajeler Sonderauschick.

Basel, 16. Dezember.

Die Vertreter der Reichsbahn und des Reichsverkehrsministeriums übergeben dem Ausschick einen Bericht über den gesamten Haushalt der Reichsbahn, aus dem hervorgeht, wie sich ihre Lage infolge der Wirtschaftskrise und durch die Tributverpflichtungen ständig verschlechtert hat und welche einschneidenden Erparnismaßnahmen ergreifen wurden, um den weitgehenden Verpflichtungen nachzukommen. Reichsbahndirektor Dr. Sommerger gab dazu noch verschiedene Erläuterungen und Auskünfte.

Am die einzelnen Angaben noch näher zu prüfen und damit die Möglichkeit zu unteruchen, ob die Reichsbahn weiter die ungehörigsten Jahreszahlungen tragen kann, was deutlicheres Licht verneint wurde, ist ein besonderer Ausschick unter dem Vorsitz des schweidischen Mitgliedes Dr. Rydbeck eingeseht worden, der bereits zusammenkam.

Einem weiteren Austausch über Vorlich des holländers Gollin wurde die Aufgabe überwiesen, die Einzelheiten der deutschen Haushaltsbearbeitung, namentlich auch, was die nächstjährigen Voranschläge betrifft, zu überprüfen und damit die Möglichkeit zu unteruchen, ob auch hier durch weitere Erparnisse noch Tributzahlungen herausgerichtet werden können. Auch dieser zweite Austausch nahm am Nachmittag seine Arbeiten auf.

Sämtliche Vertreter haben sich von der Unmöglichkeit überzeugen müssen, die deutschen Vermögen im Auslande und das deutsche Fluchkapital genau festzustellen. Außerdem wurde auch von französischer Seite angegeben, daß die Zinseneingänge hieraus bei den niedrigen Zinsfuß, namentlich bei den neutralen Ländern, für die Befriedigung der Entkommen aus diesen Outback ziemlich unbedeutend sind.

Erregung in der Weltwirtschaft.

Japans Abgehen vom Goldstandard.

Neuport, 16. Dezember.

Das Abgehen Japans vom Goldstandard hat in Amerika starke Beunruhigung hervorgerufen. Der japanische Schick wird als eine Auslösung gegen die Weltwirtschaft angesehen, die sich aus der Aufrückhaltung des Goldstandards unter den heutigen Verhältnissen ergebe. Man glaubt, daß Kanada das nächste Land sein wird, das den Goldstandard verlassen muß.

In Australien wird befürchtet, daß die Bedeutung Japans als Käufer von australischer Wolle zurückgehen werde. Die Baumwollspinner in Bombay sind über die Entschickung Japans erregt und befürchten eine sehr unangenehme Rückwirkung auf ihre Industrie. Die indische Spinnereizentrale fordert die sofortige Erhebung von Antidumpingzöllen.

Südamerika befürchtet einen Rückgang des Exportes von Wolle und anderen Rohmaterialien nach Japan. Infolgedessen macht sich auch dort ein verstärkter Einfluß bei das Abgehen vom Goldstandard bemerkbar.

